ZUSAMMENFASSUNG LA KA1

C. VALERIUS CATULLUS (84 – 54 V. CHR.)

I. ÜBER DEN AUTOREN

- wichtigster Dichter der Neoteriker
- stammte aus einer reichen Familie aus Verona mit guten Verbindungen zur römischen Aristokratie und wurde zur Ausbildung nach Rom geschickt, um eine politische Karriere zu machen
- führte in Rom ein ungezwungenes Leben
- machte mit seinem Freund Cinna einen Besuch in der Provinz Bitynien und stattete dem Grab seines Bruders bei Troja einen Besuch ab (→Klagegedicht)
- Sein letztes Gedicht spielt auf die Britannienexpedition an (55 v. Chr.)
- bedeutendstes Ereignis für seine Dichtung war die Liebe zu Lesbia (Clodia, die Schwester seines Todfeindes P. Clodius Pulcher)
- Seine Gedichtssammlung besteht aus 116 Gedichten, die sich in drei nach Versmaßen geordneten Teile gliedert (Elegisches Distichon & andere)
- Diese verwendete er, um sein dichterisches Können unter Beweis zu stellen
- vor allen Dingen schätzte Catull den Hendecasyllabus:

Hexameter	Pentameter	Hendecasyllabus
⏑̄ ⏑̄ ⏑̄ ⏑̄ ⏑ ×̆	⏑̄ ⏑̄ ‖ ⏑ ⏑ –	– ⏑ ⏑ ⏑ ×̆

- Inhaltlich unterscheiden sich die Gedichte folgendermaßen: Im ersten und letzten Teil finden sich Gelegenheitsgedichte, die über das Leben Catulls berichten, Anekdoten erzählen oder ihm unangenehme Zeitgenossen verspotten (Caesar)
- Im Mittelteil werden mythologische Themen behandelt (z. B. 64: Hochzeit von Peleus und Thetis – umrahmt die Klage der auf Naxos von Theseus verlassenen Ariadne)
- Das deutlichste Merkmal in seiner Dichtung ist die Vielfalt der Stimmungen, Tonwechsel, Nebeneinander von Nähe und Distanz, Übergang von Zartem zu Rohem, Innigkeit zu Obszönität und Spielerischem zu Leidenschaftlichem

Definition Neoteriker:
Eine exklusive Dichtergruppe, die höchste Anforderungen an Metrum und Stil stellten und verlangten ein Werk sorgfältigst auszufeilen. Deswegen pflegten v. a. kleine poetische Gattungen (Epigramm, Epyllion). Sie wurden vom reichen Maecenas (Mäzen) unterstützt.

II. DAS VERHÄLTNIS ZU LESBIA

- Lesbia ist der Deckname von Clodia, der Schwester seines Erzfeindes. Dies lässt sich folgendermaßen begründen: Erstens ist es Anspielung auf Sappho, der bekanntesten Schriftstellerin Griechenlands, die eine Dichterschule für Frauen auf der Insel Lesbos errichtete. Zweitens stand der Name Lesbia in Rom für eine schöne Frau
- Catull selbst bezeichnet in manchen Gedichten seine Liebe zu ihr als größer als alles andere auf Erden
- Er empfand es als Liebesbeweis, wenn sie ihn ständig niedermachte und demütigte – das gefiel ihm!
- In seinen Gedichten schwankt er zwischen abgöttischer Liebe zu ihr und Hass bzw. Verfluchungen; einerseits möchte er tausende Küsse haben, andererseits beschimpft er sie in hohem Maße („Schlampe,…“) und bittet seine Freunde ihr Schlechtes von ihm zu erzählen.

© 2005 Robert-Christian Klee & Peter S. Drössler
Download unter: http://www.peter-s-home.de